

Postulat Linder-Jona (27 Mitunterzeichnende):
«Folgen der Kantonalisierung von bisherigen Bundesaufgaben im Rahmen des neuen Finanz- und Lastenausgleichs

Der Bund steht finanziell unter starkem Druck. Es sind deshalb Überlegungen im Gange, welche Aufgaben entweder gesamthaft oder dann teilweise den Kantonen übertragen werden könnten. Das Eidgenössische Finanzdepartement und die kantonalen Finanzdirektoren haben dazu einen Bericht mit Datum vom 1. Februar 1996 verfasst. Inzwischen sind auch noch weitere Vorschläge präsentiert worden.

Dazu nur einige Beispiele: Für den öffentlichen Regionalverkehr sollen die Bundesbeiträge massiv reduziert werden, für die beruflichen Weiterbildungskurse sollen die Kantone zukünftig allein zuständig sein, Prämienverbilligung sowie Wohnbauförderung (WEG) sollen kantonalisiert werden.

Das Abschieben verschiedener Aufgaben wird für die Kantone weitreichende Folgen haben. Nachdem die Absichten mehr oder weniger auf dem Tisch liegen, ist es unerlässlich, die Konsequenzen in bezug auf den kantonalen Finanzhaushalt sowie in bezug auf die drohenden Schmälerungen der Leistungen zu untersuchen.

Die Regierung wird eingeladen, in einem Bericht die Kantonalisierungsprojekte des Bundes und deren Folgen für den Kanton St.Gallen umfassend darzulegen.»

24. November 1997

Linder-Jona

Ackermann-Fontnas, Aggeler-Sargans, Aguilera-Wagen, Bergamin Strotz-Wil, Bernhardsgrütter-St.Gallen, Brunner-St.Gallen, Buchschacher-Oberuzwil, Bürgi-Wil, Dotschung-Flawil, Fässler-St.Gallen, Friedl-St.Gallen, Fuchs-Rorschach, Gemperle-Goldach, Graf Frei-Diepoldsau, Hanselmann-Sargans, Hermann-Rebstein, Hildebrand-St.Gallen, Höchner-Rheineck, Honegger-Krummenau, Jans-St.Gallen, Möckli-Rorschach, Murbach-Degersheim, Osterwalder-St.Gallen, Renner-Engelburg, Schmid-Gossau, Schrepfer-Sevelen, Trionfini-St.Gallen